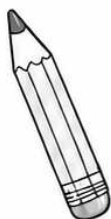


Für dich
zur
Einschulung



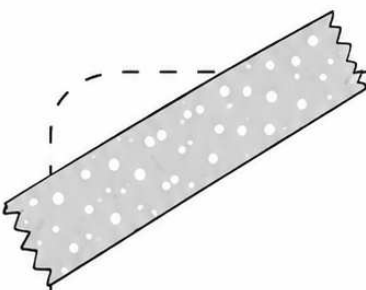
12
Mutmachgeschichten

für ein
wundervolles Mädchen



Das Buch gehört:





Inhalt



Schmetterlinge im Bauch

6



Was, wenn niemand mit mir spielt?

15



Ich kann das noch nicht

24



Die Hand heben

35



Als ich weinen musste

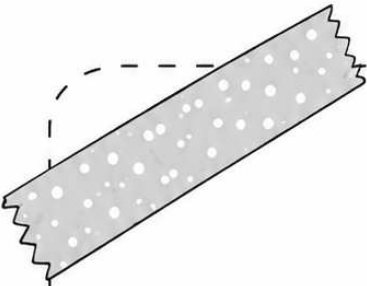
45



Meine zwei Sprachen

55





Inhalt



 7	Das bin ich!	64
 8	Beste Freundinnen, aber wie?!	74
 9	Der lange Schulweg	85
 10	Wenn ich etwas nicht verstehe	94
 11	Das große Durcheinander	105
 12	Jetzt bin ich Schulkind	115

Hallo, du!

Bald ist es so weit.

Ein neuer Ranzen. Neue Stifte. Ein neues Heft, das noch ganz leer ist und nach frischem Papier riecht. Und eine Schule, die auf dich wartet.

Vielleicht bist du gerade sehr aufgeregt. Vielleicht hast du ein komisches Gefühl im Bauch. Vielleicht fragst du dich, ob du Freundinnen finden wirst, ob du alles richtig machst, ob die Lehrerin nett ist, und ob du das alles schaffst.

Das sind gute Fragen.

In diesem Buch wirst du Mia kennenlernen. Mia geht in die erste Klasse, genau wie du. Sie hat Schmetterlinge im Bauch, sie macht Fehler, sie weint manchmal und sie traut sich manchmal nicht.

Und trotzdem schafft sie es.

Nicht weil sie besonders tapfer ist. Nicht weil ihr alles leichtfällt. Sondern weil sie einfach einen Schritt macht. Und dann den nächsten. Und dann noch einen.

Das kannst du auch.

Also: Mach es dir gemütlich und lies los.

Die Schule wartet. Und du bist bereit, auch wenn es sich vielleicht noch nicht so anfühlt.

Versprochen.





Schmetterlinge im Bauch



Schmetterlinge im Bauch

Die Sonne war längst schlafen gegangen, aber Mia lag noch hellwach in ihrem Bett.

Ihr neuer Schulranzen stand in der Ecke. Pink und groß und so aufregend wie ein fremdes Land. Mama hatte ihn heute Abend noch einmal sorgfältig gepackt: Mäppchen, Heft, Brotdose. Alles war bereit.

Nur Mia nicht.

Sie drehte sich auf die eine Seite. Dann auf die andere. Dann wieder zurück.

„Was, wenn ich den Klassenraum nicht finde?“

„Was, wenn alle schon Freundinnen haben?“

„Was, wenn die Lehrerin streng ist?“

Die Gedanken hüpfen in ihrem Kopf herum wie kleine Frösche, einer nach dem anderen, immer schneller.

Mia zog die Decke bis zur Nase und seufzte laut.

Da klopfte es leise an der Tür.

„Noch wach?“, Mama schaute herein, ihr Gesicht warm im Licht des Flurs.





Du
schaffst
das!

„Ich kann nicht schlafen“, flüsterte Mia. „Ich glaube, mir ist komisch.“ Mama kam herein und setzte sich auf die Bettkante. Sie legte ihre Hand auf Mias Bauch, genau dorthin, wo sich alles so seltsam anfühlte.

„Hier?“, fragte sie.

Mia nickte.

„Wie fühlt es sich an?“

Mia überlegte: „So wie... als ob da ganz viele kleine Dinge flattern würden. Ich weiß nicht, was das ist.“

Mama lächelte, aber nicht so ein Lächeln, das bedeutet das ist nichts. Sondern so eines, das bedeutet, ich kenne das genau.

„Das sind Schmetterlinge“, sagte sie.

„Schmetterlinge?“, Mia runzelte die Stirn. „Im Bauch?“

„Ja. Die kommen immer dann, wenn etwas Großes bevorsteht. Etwas Wichtiges. Etwas, das uns bedeutet“, antwortete Mama und strich Mia eine Strähne aus dem Gesicht. „Weißt du, wann ich zuletzt Schmetterlinge hatte?“

Mia schüttelte den Kopf.

„Als ich dich zum ersten Mal im Arm gehalten habe“, erzählte Mama.



Mia blinzelte: „Das war doch schön.“

„Ja“, bestätigte Mama. „Das war das Schönste überhaupt. Und trotzdem hat mein Bauch so geflattert, dass ich dachte, ich hebe ab.“ Sie lachte leise: „Schmetterlinge kommen nicht, wenn man Angst hat vor etwas Schlechtem. Sie kommen, wenn man sich auf etwas freut, so sehr, dass der Körper es kaum fassen kann.“

Mia legte die Hand auf ihren eigenen Bauch und lauschte nach innen.

Flattern. Ja, da war es.

„Aber ich weiß doch noch gar nicht, ob morgen schön wird“, sagte sie.

„Nein“, gab Mama zu. „Das weiß niemand vorher. Aber dein Bauch glaubt daran. Und meistens“, sie zwinkerte, „hat der Bauch recht.“

Mia dachte darüber nach. Dann dachte sie an den Ranzen in der Ecke. An das neue Mäppchen mit den bunten Stiften. An den Weg zur Schule, den sie schon drei Mal geübt hatten.

Das Flattern hörte nicht auf.

Aber plötzlich fühlte es sich anders an.

Nicht beängstigend.



Eher wie... Vorfreude in Bewegung.

„Mama?“, fragte Mia, als ihre Augen schon schwerer wurden.

„Ja?“, sagte Mama

„Glaubst du, die Schmetterlinge bleiben morgen auch noch da?“, flüsterte Mia.



Mama zog die Decke höher und küsste Mia auf die Stirn.

„Ich glaube, morgen früh flattert die ganze Klasse.“

Mia lächelte.

Und dann, endlich, schlief sie ein.

Am nächsten Morgen, als Mia den Schulhof betrat und das Mädchen neben ihr genauso aufgeregte Augen hatte wie sie selbst, wusste sie: Mama hatte recht gehabt. Mit den Schmetterlingen. Und mit allem anderen.

Das habe ich heute gelernt:



Es ist ganz normal, vor etwas Neuem
aufgeregt zu sein.

Schmetterlinge im Bauch bedeuten oft
Vorfreude und Mut zugleich.

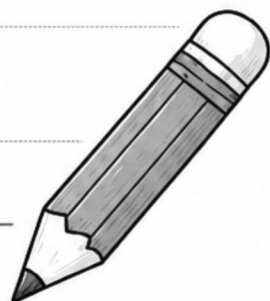
Mit meinen Gefühlen bin ich nicht allein.
Den anderen geht es genauso.



Das möchte ich
mir merken:



A large rectangular area enclosed by a dashed border, containing ten horizontal dotted lines for writing.



Du bist stark,
mutig und
genau richtig,
so wie du bist!

